

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Abstellung der Wärmelieferung im Willhelm-Leuschner-Ring verhindern**

**Dipl. Oek. Malte Riechey**  
**Fraktionsvorsitzender**

Uelzener Straße 12  
21339 Lüneburg

Telefon 04131 289 148  
Telefax 01212 60 40 400 44

Ratsherr.Riechey@Online.de  
Linksfraktion.Lueneburg@Online.de

Lüneburg, den 27.01.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mietern von über 300 Wohnungen droht nächste Woche die Abstellung ihrer Heizung und Warmwasserversorgung. Dies hat die E.on Avacon gestern per Aushang im Hausflur angekündigt. Als Begründung heißt es, der Vertragspartner sei „seinen Verpflichtungen aus dem bestehenden Energieliefervertrag in Ihrem Objekt nicht nachgekommen“, daher werde die Wärmelieferung zum 04.02.2009 eingestellt.

„Eine Frechheit!“ erklärt Malte Riechey, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE im Stadtrat. „Die Mieterinnen und Mieter haben ihre Nebenkosten bezahlt, der Wohnungseigentümer hat sie aber nicht an die E.on Avacon weitergeleitet. Nun droht Ihnen völlig unverschuldet und mitten im Winter die Abstellung ihrer Heizung und Warmwasserversorgung“.

Vor zweieinhalb Jahren gab es schon mal einen ähnlichen Konflikt. Der neue Investor, die Capricornus Investment GmbH, hatte die über 300 Wohnungen erst kurz vorher erworben und dabei die Stadt ausgestochen, die sich mit der LüWoBau ebenfalls um den Zuschlag bewarb. Im August 2006 wollte die E.on Avacon die Allgemeinstromversorgung abstellen, ebenfalls weil der Eigentümer die Rechnungen nicht bezahlt hatte. Dies konnte nur knapp verhindert werden. Auf Nachfrage der Fraktion DIE LINKE. erklärt Herr Weinert, von der Capricornus Investment GmbH heute „Die sollen sich an den Versorger wenden und nicht an uns. Die E.on Avacon hätte ja mal ne Mahnung schicken können“ und zeigt sich wenig entgegenkommend.

„Hier ist die Stadt gefordert!“, so Riechey weiter. „Wir haben heute einen Dringlichkeitsantrag eingereicht, der das Thema am Donnerstag in den Stadtrat bringt und die Verwaltung dazu aufruft, hier vermittelnd einzugreifen. Besonders Oberbürgermeister Mädge ist hier in der Verantwortung. Er sitzt schließlich für die Stadt Lüneburg nicht nur im Aufsichtsrat der E.on Avacon, sondern neuerdings auch im Gesamtkonzern der E.on. Wir fordern ihn auf, sich dafür einzusetzen, dass diese untragbare Geschäftspraxis der E.on beendet wird. Der Konflikt darf nicht auf dem Rücken der Mieterinnen und Mieter ausgetragen werden“.